

# Von der Liebe zur Kunst und der Lust auf Neues

Das am Ende etwas anderes herauskommt, als man geplant hatte“, antwortet Hans-Dieter Jung ohne zu zögern auf die Frage, was ihn an der Emaillkunst denn so reizt. Erst vor ein paar Jahren hat sich der Künstler mit der Technik aus Farbe und Feuer und ihrem Zusammenspiel aus Planung und Unwägbarkeit vertraut gemacht.

Die Ergebnisse sind bereits beachtlich. Der Maler, Zeichner und Bildhauer aus Bergweiler bei Wittlich gehört zu den etablierten Künstlern hierzulande. In den Workshops seiner Malschule wird neben der Lehre die Freude an der Kunst gepflegt.

Seit zwei Jahrzehnten ist Jung Dozent an der Volkshochschule Wittlich. Lang ist seine Ausstellungsbiografie. Wer das Atelier mit der schönen Adresse „Am Kaisergarten“ betritt, dem ist auf Anhieb klar: Hier ist einer unentwegt im Geiste wie in der Kunst unterwegs, um sich neue Inhalte und Horizonte zu erschließen.

Der 1943 in Bad Kreuznach geborene Künstler ist kein Mann großer Worte oder sich selbst ermächtigenden Pathos, wenn es um seine Kunst geht. „Es macht mir Freude, wenn eine Arbeit gelungen ist“, sagt er schlicht. Das bisweilen schmerzhaft Ringen ums rechte Bild ist ihm dennoch nicht fremd. „Natürlich gibt es auch Arbeiten, die mich überhaupt nicht befriedigen“, sagt Jung.

Veränderungen haben seit jeher das Leben des gelernten Schiffbauers geprägt. Bühnenbildner hatte der Theaterfreund, der bis heute mit seiner Frau nach Trier ins Theater fährt, eigent-



Der Maler, Zeichner und Bildhauer Hans-Dieter Jung.

FOTO: EVA-MARIA REUTHER

lich werden wollen. Kein seriöser Berufswunsch nach Ansicht seines Vaters. Da waren Schiffs- und Metallbau schon etwas Solideres.

Die Freude an der Kunst ließ Jung dennoch nicht los, auch damals nicht, als er in Bensheim an der Bergstraße im ältesten Fachwerkhäus des Ortes ein Lokal betrieb, zu dessen Gästen die Künstler zählten, die im örtlichen Theater auftraten. Lesungen und Kunstevents erweiterten die Speisekarte des Lokals – lange,

bevor es den Begriff gab. Sogar ein Bühnenbild für die große Sängerin Erika Köth habe er damals für das Bensheimer Theater gestaltet, erinnert sich Jung.

Wer sich mit Jung austauscht, erlebt einen Mann, zu dessen Leidenschaft für die Kunst sich Entscheidung und Lust auf Neues gesellt. Dazu der Wille, die eigene Kreativität mit Fachkenntnissen professionell zu fundieren.

Jung absolvierte zunächst ein Fernstudium an einer Akademie in

Amsterdam. Es folgte ein Studium bei Wolf Wrisch an der pfälzischen Akademie Rhodt unter Rietberg in Bildender Kunst und Malerei. Dort wurde er auch Meisterschüler des Kunstprofessors. Bei Wolfgang Ruppel bildete sich der Wahleifler schließlich an der Europäischen Kunstakademie im Siebdruck fort. Von der Landschaft bis zum Porträt reichen die Motive des Künstlers. Mal expressiv, mal lyrisch erzählen Farbe und Geste von den Stimmungen und Eindrücken des Malers.

Die Lust am Reisen ist neben der Kunst die andere Leidenschaft des Künstlers. Regelmäßig ist er zum Malen auf die norwegische Inselgruppe der Lofoten unterwegs, von wo er dramatische Gemälde vom Polarlicht mitbringt und von der einsamen, gewaltigen Landschaft des Nordens.

Als Gedächtnisstütze begleitet den Künstler neben dem Fotoapparat dann auch noch das traditionelle Skizzenbuch. Was er dort festhält, wird im Atelier in der Verschränkung von äußeren und inneren Bildern zum neuen Bild und Kunstwerk.

Die Emaillkunst, die Jung mit anderen Kolleginnen und Kollegen in einem eigenen Atelier in Altrich bei Wittlich betreibt, ist Jungs neueste Entdeckung, ein Schritt mehr auf seinem künstlerischen Weg. Und damit eine Möglichkeit, im Austausch mit der internationalen Gemeinschaft der Emaillkunst ein Stück Welt mehr zu fassen.

Kontakt: atelier-am-kaisergarten.de

Eva-Maria Reuther